

# Solarstrom vom Galgenkopf

**ENERGIEPARK** Neue Anlage der Firma Kopp liefert rund 1,3 Millionen Kilowattstunden

Von  
Hannelore Wiedemann

**HEIDENROD.** Wo jahrezehtelang Buschwerk und Gras wucherte und die Hasen unter sich waren, glänzen heute dunkle spiegelglatte Solarstromanlagen. Auf dem Gelände der ehemaligen Raketenab-schussstation auf dem Galgenkopf bei Kemel ist eine der größten Solarstromanlagen im Rheingau-Taunus entstanden.

## Anlagen auch auf Bunkern

Auf rund 25000 Quadratme-tern Frei- und Dachflächen er-zeugt die Firma Kopp Umwelt GmbH mit den Photovoltaik-modulen rund 1,3 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr. Wenn die Sonne unge-trübt auf die Platten scheint, er-zeugen diese eine elektrische Leistung von 1250 Kilowatt/P. Zu dieser Leistungsfähigkeit tragen auch die auf den frühe-ren Bunkern aufgestellten An-lagen bei, die dem Sonnen-stand im Tagesverlauf folgen.

Die Produktion von Strom aus Sonnenenergie ist die erste von vier Stufen zum Aufbau eines Naturenergieparks auf dem Areal. Geplant sind außer-dem zwei Windkraftanlagen; dafür laufe derzeit das Geneh-



Auf der Freifläche der Firma Kopp Umwelt fangen Solarzellen Sonnenlicht ein und wandeln es in Strom um. Die Anlage ist mit 25000 Qua-dratmetern eine der größten im Kreis.

Foto: privat

migungsverfahren, sagt Kopp-Geschäftsführer Harald Gschweng. Er geht davon aus, dass die Windräder im ersten Halbjahr 2011 Strom ins Netz

einspeisen können. Vervollständigt werden soll der Naturenergiepark nach Gschwengs Plänen durch eine Biogasanlage und ein Biomass-

sekkraftwerk, die mit nachwach-senden Rohstoffen aus Land-wirtschaft, Forst und Gartenbau aus der unmittelbaren Um-ggebung betrieben werden sol-

len. Die Planungen seien bereits weit fortgeschritten; bis 2012 soll der Naturenergiepark auf dem Galgenkopf fertig gestellt sein.